



AUSGABE JULI 2021

AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



FRANK STEINRATHS MdL



Liebe Leserin, liebe Leser,

3,5 Mio. Hessen sind Erstgeimpft und 2,3 Mio. Hessen vollständig geimpft. Die Impfkampagne läuft immer schneller. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern sowie allen Bürgern die dazu beigetragen haben, dass Hessen so gut dasteht, wenn es um die Schutzimpfung vor dem Corona-Virus steht. Der Sommer hat begonnen und die täglichen Meldungen des RKI geben großen Grund zur Hoffnung. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erholsame Zeit. Wir lesen uns wieder im September. Sie haben die neue Ausgabe des Landtagsnewsletters vor sich, in der ich gerne über meine Aktivitäten in Wiesbaden und aus dem Wahlkreis berichte.

Schauen Sie auch auf meiner Facebookseite vorbei, um direkt die aktuellen Neuigkeiten zu erfahren: www.facebook.com/steinraths

Ihr
Frank Steinraths MdL

BAUMASSNAHMEN B49: ABFAHRT OBERBIEL BLEIBT OFFEN

Gute Nachrichten für die Nutzer der B49, sowie die Bewohner von Oberbiel und Gewerbetreibende der Region. Die Abfahrt der B49 nach Oberbiel bleibt offen. Als Anfang Juni die sechs monatige Vollsperrung an der Abfahrt Oberbiel aus Richtung Wetzlar kommend bekannt wurde, haben sich die Landtagsabgeordneten Frank Steinraths, J. Michael Müller sowie der Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer sofort mit HessenMobil und insbesondere dem Hessischen Ministerium für Verkehr in Verbindung gesetzt.

Wir freuen uns, dass HessenMobil, wie schon so oft, sehr flexibel reagiert hat und aufgrund unserer Intervention einen guten vermittelnden Lösungsvorschlag realisieren wird. Dieser ermöglicht es, dass die Abfahrt, zumindest bis zur

Einfahrt nach Oberbiel genutzt werden kann und somit frei befahrbar bleibt. Ebenso ist die Grube Fortuna weiterhin erreichbar. HessenMobil hat dies jüngst auch in einer Presseerklärung öffentlich bekannt gegeben und umgehend alle Betroffenen, u.a. die Gewerbetreibenden, informiert. Wir finden es gut, dass es uns gemeinsam regelmäßig gelingt Problemsituationen vor Ort einer Lösung zuzuführen. Dafür arbeiten und stehen wir.

Ziel war und ist es, die Einschränkungen für Gewerbetreibende sowie die Bevölkerung Oberbiels so gering wie möglich zu halten. Die zweiwöchige Sperrung sorgte hier leider für etwas Irritation. Wir freuen uns, dass die Verkehrssituation in und um Oberbiel nun entlastet werden konnte.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die letzte Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor der Sommerpause vor. Seit gut eineinhalb Jahren hält uns die Bekämpfung der Corona-Pandemie national wie international in Atem. Mittlerweile dürfen wir dank unserer gemeinsamen Anstrengungen, unserer gegenseitigen Rücksichtnahme und Solidarität vorsichtig optimistisch auf den Sommer blicken. Die erfreuliche und anhaltend positive Entwicklung bei den Infektionszahlen sowie die stetig wachsende Zahl an geimpften Menschen erlauben spürbare und langere Öffnungsschritte und Lockerungen.

Doch auch wenn es reichlich Grund zur Zuversicht gibt: Vorbei ist die Pandemie noch nicht. Besonders neu auftretende Virusvarianten, wie die aktuelle Deltavariante, mahnen uns weiterhin zur Vorsicht. Den Weg aus der Pandemie können wir nur gemeinsam gehen,

nicht egoistisch und überstürzt, sondern verantwortungsvoll und mit Augenmaß. Dazu möchte ich Sie ermutigen und freue mich, Ihnen die heutige Ausgabe vorzustellen.

Die Digitalisierung als Chance und zentrale Herausforderung der Gegenwart berührt bereits heute viele Bereiche unseres täglichen Lebens und Arbeitens. Durch sie eröffnen sich insbesondere auch in ländlichen Regionen neue Möglichkeiten der Wertschöpfung und Beschäftigung, der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit der Digitalstrategie der Landesregierung sorgen wir dafür, dass diese Entwicklung in unserem Sinne geschieht. Unser Credo lautet: Die Digitalisierung muss dem Menschen dienen – und nicht umgekehrt. Das haben wir in der Plenarberatung noch einmal deutlich gemacht. In einem weiteren Beitrag beschäftigen wir uns mit der Bildungssprache Deutsch, deren Erlernen gerade in einer zunehmend globalisierten Welt eine überragende Bedeutung hat. Denn nur wer sich in der deutschen Sprache korrekt ausdrücken, Texte sinnerfassend lesen sowie korrekt Rechtschreiben kann, hat die Möglichkeit zur vollen gesellschaftlichen Teilhabe.

Zum Abschluss möchte ich ein weiteres wichtiges Thema dieser Plenarwoche aufgreifen: Fast eineinhalb Jahre nach den schrecklichen Morden von Hanau mit 10 Opfern, sind wir auch heute noch zutiefst

betroffen und fassungslos über diesen beispiellosen rassistischen Terroranschlag. Als CDU-Fraktion haben wir seit dem 19. Februar 2020 alles in unserer Macht Stehende dafür getan, dass die Angehörigen der Opfer bestmöglich betreut, finanziell entschädigt und über Ermittlungsstände transparent informiert werden. In einem nächsten Schritt haben wir - gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen - einen Opferfonds für extremistische und terroristische Gewalttaten auf den Weg gebracht und auch der Einsetzung des Untersuchungsausschusses und damit der parlamentarischen Aufarbeitung der Tat zugestimmt. Über allem steht das Recht der Opferfamilien, endlich Ruhe zu finden. Die Taten von Hanau können wir nicht ungeschehen machen, jedoch ist es unsere Pflicht, alles dafür zu tun, derart sinnlose Taten in Zukunft zu verhindern. Dazu wollen wir auch weiterhin unseren Beitrag leisten.

Eine interessante Lektüre, erholsame Sommertage und vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT ZUKUNFT

Lena Arnoldt, landwirtschaftspolitische Sprecherin

Wir stehen als CDU fest an der Seite der Landwirtschaft. Sie ist eine Säule unserer Gesellschaft, die an vielen Stellen wichtige Beiträge leistet, weit über die Nahrungsmittelversorgung hinaus. Deshalb wollen wir Planungs-

sicherheit schaffen und wirtschaftliche Chancen eröffnen. Wichtig war, dass auf europäischer Ebene eine gemeinsame Lösung gefunden wurde, die das Einkommen der Landwirte und die Produktion unserer Lebensmittel sichert und gleichzeitig den gestiegenen Anforderungen an Umwelt-, Klima- und Tierschutz Rechnung trägt.

Die Landwirte in unseren bäuerlichen Strukturen sind bereit, diese Veränderungen mit zu gestalten. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank, denn ohne eine nachhaltige Landwirtschaft können Umwelt- und Klimaschutz nicht gelingen. Es ist zudem ein gutes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft, dass sich alle staatlichen Ebenen dazu bekennen,

dass diese vielfältigen Leistungen der Landwirte für die Gesellschaft auch entsprechend entlohnt werden müssen.

Mithilfe von Förderangeboten wollen wir aufzeigen, wie wirtschaftliche und ökologische Anforderungen zusammengebracht werden können. Ob es die Diversifizierung des Betriebs, die Etablierung von regionalen Wertschöpfungsketten der Direktvermarktung oder die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft ist – wir wollen unsere Bauern dabei unterstützen, regionale, nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft betreiben zu können. Dafür stehen wir als CDU-Fraktion und dabei wollen wir unsere Bäuerinnen und Bauern unterstützen.



ZUR DIGITALISIERUNG IN HESSEN

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Um die Digitalisierung in Hessen weiter voranzubringen, ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kommunen ein wichtiger Baustein. Welche Ansprechpartner gibt es dazu in Hessen?

Hier ist vor allem die Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ zu nennen, die als wichtige Anlaufstelle für kommunale Akteure dient. Mit Hilfe von verschiedenen Informations- und Transferangeboten gibt die Stelle einen guten Überblick über Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote. Außerdem werden in einer Best-Practice-Datenbank mehr als 40 modellhafte Projekte hessischer Kommunen aufgezeigt. Angefangen von intelligenten Verkehrssteuerungen, sensorbasierten Abfallentsorgungen, einer digitalen Form der Bürgerbeteiligung, Datenplattformen bis hin zu medizinisch basierten Projekten sind die Umsetzungsbeispiele vielfältig.

Sie sprachen von verschiedenen Informations- und Transferangeboten. Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?

„Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend.“

Nehmen Sie zum Beispiel den jährlichen Kongress „Digitale Städte – Digitale Regionen“, der am 08. September 2021 erneut stattfinden wird oder die virtuelle Sommertour durch Hessen. Unter dem Titel „#Hessen_virTOURell_2021“ stellt sich jeweils eine Kommune mit erfolgreich erprobten Lösungen vor. Ziel dahinter ist, dass sich möglichst viele unterschiedliche Akteure vernetzen und Erfahrungen austauschen können. Außerdem hat jede Kommune die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Digitalisierungsgrad, eine kostenlose und individuelle Beratung zur Digitalisierung zu erhalten, die von ekom21 koordiniert wird.

Neben der reinen Beratung stehen natürlich auch eine Reihe von Förderangeboten für die Kommunen bereit. Mit dem Programm „Starke Heimat Hessen“ werden modellhafte Digitalisierungsvorhaben von Kommunen mit bis zu 2,5 Mio. Euro bei

einer Förderquote von 90% unterstützt und die Ergebnisse allen Kommunen zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2021 bis 2024 stehen hierfür insgesamt 16 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung. Über das Programm „Ehrenamt digitalisiert“ werden zudem eine Vielzahl von Vereinen und anderen ehrenamtlichen Organisationen bei der Digitalisierung ihrer internen Abläufe mit bis zu 15.000 Euro unterstützt.

Neben der Zusammenarbeit mit den Kommunen spielen sicherlich auch andere Akteure eine wichtige Rolle. Welche sind das Ihrer Ansicht nach und wie sieht hier die Vernetzung in Hessen aus?

Eine wichtige Rolle spielen vor allem auch die Wissenschaft und die Forschung. Aber auch Unternehmen und Start-Ups sind wichtige Ansprechpartner, um den Wissens- und Techno-

logietransfer zu unterstützen. In diesem Zuge muss natürlich auch das „House of Digital Transformation“ in Darmstadt genannt werden, das verschiedenste Akteure zusammenbringt, um gemeinsam die Digitale Transformation in Hessen zu gestalten. In gemeinsamen Arbeitskreisen, Workshops und Projekten zur Förderung der Kooperation soll so ein Wissens- und Technologietransfer auf dem Gebiet der digitalen Technologien sowie der digitalen Teilhabe stattfinden.

Das klingt nach einer produktiven Zusammenarbeit. Welche Perspektiven ergeben sich daraus aus ihrer Sicht z.B. für den ländlichen Raum?

Richtige und passgenaue Lösungen für Probleme findet man am besten direkt vor Ort - mit den Menschen und den Unternehmen einer Region zusammen. Daher soll



beispielsweise in Nordhessen ein weiterer Standort des „House of Digital Transformation“ entstehen, um so gezielt mit den Akteuren vor Ort zusammenarbeiten zu können und die Digitalisierung in ländlichen Regionen weiter voranzubringen.

Um digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse, smarte Lösungen für Kommunen und digitale Bildung in Schulen und Hochschulen zu ermöglichen, ist eine gute digitale Infrastruktur zwingende Voraussetzung. Wie sieht die Entwicklung hier in Hessen aus?

Das ist vollkommen richtig. Hessen ist beim Breitbandausbau bislang gut vorangekommen und gehört inzwischen zu den bestversorgten Flächenländern in Deutschland. Um den stetig wachsenden Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, sorgen wir mit der Umsetzung der Gigabitstrategie in den kommenden Jahren für Glasfaserhochleistungszugänge zum Internet. Allein in dieser Legislaturperiode stehen rund 266 Mio. Euro für den Gigabitausbau und zusätzlich 50 Mio. für den Mobilfunk zur Verfügung – so viele Mittel wie nie zuvor. Bis 2025 soll die Bereitstellung gigabitfähiger Infrastrukturen erfolgen und bereits bis 2022 sollen alle Schulen in Hessen einen gigabitfähigen Anschluss haben. Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.

SCHREIBEN NACH GEHÖR WIRD ABGESCHAFFT

BILDUNGSSPRACHE DEUTSCH GESTÄRKT UND KORREKTE RECHTSCHREIBUNG VON ANFANG AN

Schreiben nach Gehört ist passé. Die Methode, Schreiben zu lernen indem man schreibt wie man ein Wort hört wurde nun entsprechend des Koalitionsvertrags von CDU und Grünen abgeschafft. Daher darf Schreiben nach Gehört ab Beginn des Schuljahrs 2021/22 nicht mehr angewandt werden. Kinder müssen von Anfang an richtig lesen und schreiben lernen. Wer mit Schreiben nach Gehört lernt, lernt es meist zunächst falsch und muss dann später mühsam neu- bzw. umlernen. Wir haben dieser Methode nun einen Riegel vorgeschoben.



▲ Schmelz und Schmiedetag auf der Grube Fortuna in Solms im Rahmen der Tage der Industriekultur Mittelhessen. Hier wird Eisen, wie bei den Kelten, im Brennofen hergestellt.



▲ 25. Jahre Pro Polizei Wetzlar. Das Ziel ist es, die Polizei ideell und materiell zu unterstützen. Ministerpräsident Hessen Volker Bouffier war mit dabei.



▲ Night of Light 2021. Ein wichtiges Zeichen für die Veranstaltungsbranche. Danke an CB Akustik e.K. - Meisterbetrieb für Veranstaltungstechnik für die Umsetzung. Gerne habe ich teilgenommen.

KAMPF DEM ILLEGALEN MÜLL

TASK FORCE WILL SICH ILLEGAL ABGELADENEM MÜLL WIDMEN

Illegal abgeladener Müll ist ein Problem. Überall, aber auch in Wetzlar. Darum hat die Stadt den wilden Müllhalden den Kampf angesagt. In Kooperation mit der Stadt Wetzlar, dem Jobcenter Lahn-Dill sowie dem Internationalen Bund e.V. (IB) will man illegalen Abfall reduzieren. Entschlossenes Handeln wurde nun nötig, da alleine im Jahr 2020 über 400 Fälle von wilden Mülldeponien bekannt wurde.



UNSERE KINDER SCHÜTZEN

HESSEN INVESTIERT IN DEN CORONA-SCHUTZ VON SCHULEN UND KITAS

Die hessische Landesregierung hat früh und schnell reagiert, als es drum ging, unsere Kinder in Schulen und Kitas zu schützen. Darum wurden bereits im letzten Herbst 2020 100 Mio. Euro bereitgestellt um den Auswirkungen von Corona entgegen zu wirken. Mit

dem Mitteln werden Hessens Kreise und Kommunen unterstützt, um Schulen und Kitas „coronafest“ zu machen. Dazu gehören mobile Luftreinigungsgeräte, die Ertüchtigung von Fenstern und Türen sowie der Einbau von Zu- und Abluftsystemen.



Eröffnung der Ausstellungsreihe tinyBE - living in a sculpture in Wiesbaden am Kochbrunnenplatz. Im Fokus der Künstler und Pionier der Fluxus-Bewegung Alison Knowles stehen Mensch und Maschine.



Die Gastronomie hat es momentan nicht einfach und ich bedanke mich bei Sven Schönwetter (Brauhaus Obermühle in Braunfels), dass er mir die Situation und Probleme erläutert hat.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Frank Steinraths MdL

Wahlkreis 17 - Lahn-Dill II
Oskar-Barnack-Straße 11 | 35578 Wetzlar
Tel.: 0611/350621
f.steinraths@ltg.hessen.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de
cdu.de, cduhessen.de, freepic.com